Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 141 (1975)

Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher und Autoren

Herzgrün

Ein Schweizer Soldatenbuch. Von Kurt Hutterli. 168 Seiten. Zytglogge-Verlag, Bern 1974.

Mit den Worten des Autors: «‹Herzgrün› zeigt die innere und äußere Wandlung von Hans Erpf, der in einem Rekrutenaufklärungsbataillon zum Sanitätssoldaten heranreift und dabei Bilder sieht, die nicht ganz den Illustrationen des Soldatenbuches entsprechen.»

Diese «Bilder, die nicht ganz dem Soldatenbuch entsprechen», betreffen zwei verschiedene Dimensionen. Die eine ist diejenige der unzähligen Verrichtungen und Begegnungen des Rekrutenbetriebs, der Realitäten des militärischen Alltags, wobei die auftretenden Vorgesetzten aller Grade bloß immer eine bis mehrere Nuancen zu geistlos, zu stur, zu eitel usw., die Rekruten immer die phantasievolleren, witzigeren, beweglicheren usw. sind. Eine «Läppliade» also, nur nicht deftig und dümmlich, sondern vielmehr differenziert, von feiner Beobachtung, Sinn für Humor und sicherem Ausdruck, doch nach probaten Rezepten darauf bedacht, auf Kosten der Armee einen billig zu habenden Effekt zu erlangen? Wäre es dies, dann könnten wir zur Tagesordnung übergehen. Die Armee – und sogar der Informationsdienst des EMD – müssen Spaß ertragen können, ja sogar für kritische Hinweise dankbar sein, wie die militärischen Einrichtungen und Verhältnisse im Rahmen des verfassungsmäßigen Auftrags der Armee verändert, lies: verbessert werden können.

Doch ist da noch die zweite Dimension. Sie wird durch eine Art visionärer Erscheinungen geschaffen, die sehr gekonnt in den militärischen Alltag des Sanitätsrekruten eingeblendet werden: zumeist Schlachtfelder, Soldatengräber und Konzentrationslager, Leiden und Sterben, Blut und Tod. Die dadurch bewirkte Projektion von Armee zu sinnloser Zerstörung führt zwingend zur – anvisierten? – Folgerung von Sinnlosigkeit und Unsinn alles militärischen Tuns, begonnen beim Sanitätssoldaten Erpf. Es wären ja unter dessen Visionen mit mindestens gleicher Berechtigung solche von der seit über hundert Jahren bewährten friedenssichernden Wirkung der schweizerischen Armee denkbar gewesen. Solche aber kommen keine vor.

«Ja» und «aber» stehen offensichtlich nicht im Gleichgewicht. Das Buch dürfte jener Literatur zuzuordnen sein, die sich «kritisch» gibt, in Wirklichkeit aber negativ ist. Den Titel entnimmt der Verfasser einem als Motto vorangestellten – unkontrollierbaren – Ausspruch eines Instruktionsoffiziers: «Hauptsache, das Herz ist grün.» Und der Untertitel, das «Soldatenbuch»? Da könnte man sich auch eine Vision vorstellen, die dieses «Soldatenbuch» in die Gegend gewisser «Soldatenzeitungen» («‹offensiv›, eine Zeitung von Soldaten für Soldaten gemacht») oder «Soldatenkomitees» rücken, die alle mit Soldaten nichts zu tun haben, außer daß sie dagegen sind. Sbr

Deutscher Bundeswehr-Kalender 1974/II

Bearbeitet von K. H. Schnell und P. Beyer. 520 Seiten. Walhalla- und Praetoria-Verlag, Regensburg 1974.

Halbjährlich erfährt der «Deutsche Bundeswehr-Kalender» eine Ergänzung des Grundwerkes auf den neuesten Stand und bildet für die Angehörigen der deutschen Bundeswehr eine wertvolle und unentbehrliche Sammlung aller wichtigen Erlasse und Gesetze, ergänzt durch statistische Angaben. Letztes Stichdatum ist der 1. April 1974.

Oberst i Gst H. Wanner

Wehrbeauftragter

Von Gisbert Kuhn. 14 Seiten. Bundestag von A bis Z. Nr. 6. Verlag AZ-Studio, Bonn 1974.

Diese kleine Schrift gibt eine gute Einführung in Geschichte und Aufgabe der Institution des «Wehrbeauftragten des Bundestages». Der Verfasser sagt mit Recht, sie sei «so gut wie unumstritten», wenigstens in politischen Kreisen. Trotzdem: Viele gute deutsche Offiziere lehnen diese Einrichtung als überflüssig und disziplinaufweichend ab. Die politischen Gründe, welche 1956 zu ihrer Einführung in der Bundeswehr führten, bestehen bei uns nicht. Darum rät der Rezensent davon ab, in unserer Armee etwas Ähnliches zu schaffen. W

Die Geschichte der Deutschen Panzerwaffe 1916–1945

Von Walther K. Nehring. 328 Seiten. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1974.

Dem Motorbuch-Verlag in Stuttgart darf dazu gratuliert werden, daß er das 1969 im Propyläen-Verlag erschienene Buch von General Nehring einem weiteren Leserkreis zugänglich macht.

Auf eine inhaltliche Würdigung des Werkes kann an dieser Stelle verzichtet werden, weil es den ASMZ-Lesern bereits vorgestellt worden ist (ASMZ Nr. 4/1971, S. 281). Zu bedauern ist lediglich, daß die Bibliographie des vorliegenden Buches nicht um die seit 1969 erschienene Literatur erweitert worden ist. Trotzdem bleibt aber General Nehrings Werk, der neben General Guderian zu den maßgebenden Schöpfern der Idee des operativen Panzereinsatzes gehört, von hohem Wert; ein Buch, das zur Lektüre sehr empfohlen werden kann. Ruedi Steiger

Schweiz ohne Waffen

24 Stunden im Jahre X. Von Roman Brodmann. 95 Seiten. Benteli-Verlag, Bern 1973.

Im Stil einer Reportage schildert Brodmann den Verlauf eines Abstimmungssonntages im Jahre X: Mit knappem Mehr wird eine Volksinitiative gutgeheißen, die den Verzicht der Schweiz auf ihre Bewaffnung und den Ausbau des Landes als humanitäres Weltzentrum fordert. Verwirrung bei den Nachrichtenmedien, Ratlosigkeit bis Begeisterung beim Volk, Hilflosigkeit und Resignation im Bundeshaus, Putschgedanken in Offizierskreisen – der Verfasser läßt die verschiedensten Stimmungen und Ansichten zum Ausdruck kommen.

Unbestritten sei, daß diese – im übrigen belanglose – politische Collage stellenweise geschickt montiert ist. Daß Brodmann seine pazifistischen Sympathien ausbreitet und dabei in Naivität, Simplifikation und Polemik verfällt: wen erstaunt's? AAW

Taschenbuch für den Sanitäts- und Gesundheitsdienst der Bundeswehr 1974

16. Folge. Herausgegeben von Dr. B. Stolze. 354 Seiten. Verlagsgesellschaft Wehr und Wissen, Darmstadt 1974.

Die neu überarbeitete Fassung enthält alle Richtlinien, Bestimmungen und Gesetzestexte des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und erlaubt jedem Sanitätsoffizier eine schnelle, detaillierte und zuverlässige Information. In den beiden Kapiteln «Allgemeine Hygiene» und «Epidemiologie» sind alle Probleme der Massenmedizin in gedrängter Form besprochen und können jedermann Ratgeber sein, der sich mit diesen außerordentlich zentralen Fragen von der Katastrophenmedizin oder vom Zivilschutz her zu befassen hat. Deshalb wünschen wir auch dieser neuen Folge zahlreiche Leser auch außerhalb des sanitätsdienstlichen Bereiches.

Rolf Lanz

Tactical Operations Handbook

ST 7–153 FJ 74, United States Army. 267 Seiten. United States Army Infantry School, Fort Benning, Georgia.

Das Buch dient der taktischen Ausbildung an der Infanterieschule der US Army. Es bringt die Auffassung dieser Schule zum Ausdruck und stützt sich auf bestehende Vorschriften ab.

In vierzehn Kapiteln werden in knapper und systematischer Art die Prinzipien der Kriegführung, die organisatorischen Grundsätze für die Kampfgliederung der Truppen sowie die verschiedenen Gefechtsformen behandelt. Der Text wird durch viele Skizzen in sehr anschaulicher Art ergänzt. Ein Anhang befaßt sich mit den Belangen des Waffeneinsatzes in technischer Hinsicht. Eine Zusammenstellung der gebräuchlichen Fachausdrücke rundet das Handbuch ab.

Wer sich für die taktische Einsatzdoktrin der Amerikaner, insbesondere für die Infanterie, interessiert, dem sei das Studium dieses Handbuches empfohlen. T.